

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 71=91 (1925)

Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Oberst Karl Egli †. — Die Radfahrer unter der neuen Truppenordnung. — Gegen die Abschaffung des Drills. — Totentafel. — Schweizerischer Verwaltungsoffiziersverein. — Sektionsberichte. — Fondation Herzog. — Literatur.

Oberst Karl Egli †.

1865—1925.

(Redaktion.)

Am 11. Juni 1925 erlag in Zürich einem Schlaganfall ein Offizier, dem die Schweizerische Armee sehr viel zu verdanken hat.

Ein Nachruf aus berufener Feder war uns in Aussicht gestellt, ist uns aber nicht mehr rechtzeitig vor Redaktionsschluß dieser Nummer zugegangen. Wir müssen daher versuchen, ihn so gut als möglich zu ersetzen.

Oberst Karl Egli war 1865 geboren und in Gossau (Zürich) heimatberechtigt.

1885 wurde er Leutnant der Artillerie, um im Frühjahr 1892 als Oberleutnant zur Infanterie überzutreten und Instruktionsoffizier dieser Waffe zu werden.

Von Jugend auf ein starker Arbeiter, verfügte er über ein reiches militärwissenschaftliches Rüstzeug, wobei sein besonderes Interesse kriegsgeschichtlichen und militärgeographischen Studien galt. Im Jahr 1897/98 war er zur französischen Armee nach Laval abkommandiert und diente dort unter dem bekannten General Bonnal.

1894 zum ersten Male in den Generalstab versetzt, wurde er 1900 Stabschef der St. Gotthardbesatzung, 1908 der III. Division (Will), 1910 des II. Armeekorps (Will), um 1912 das Kommando der neu geschaffenen Geb.-Br. 9 zu übernehmen, die er in den interessanten Grimselmanövern 1913 führte.